

RECHENGENIE: Der große, quadratische Mehrkern-Audio-Processor AURALiC Sanctuary entsteht in Kooperation mit Archwave aus der Schweiz.



AURALiC ARK MX+ UM 1800 EURO

Xuanqian und Yuan Wang mussten einen weiten Weg zurücklegen, um sich in Berlin kennen zu lernen. Was die nicht miteinander verwandten Chinesen nun auf die Beine stellen, seit sie an der Spree sesshaft geworden sind, atmet Ruhe und Reife. Ihr erstes Produkt, der D/A-Wandler AURALiC ARK MX+, ist extrem puristisch. Allenfalls Apple würde sich trauen, einen schlichten Kasten zu bauen, der lediglich einen fetten Knopf zum Anschalten und eine Leuchtdiode besitzt. Ein schlichter Kasten, der aber gleichzeitig reichhaltige Anschlüsse plus einen digitalen AES/EBU-Ausgang bereithält und im Inneren hoch entwickelte Technik inklusive proprietärem XXL-Puffer (zwei Sekunden) für asynchronen USB-Betrieb verbirgt. In der Praxis zeigte sich, dass der AURALiC der Konkurrenz gerade wegen des Fehlens jeglicher Displays und Tasten ein Stück voraus ist. Seine Väter vertrauen auf automatische Eingangsumschaltung durch Signalerkennung. Ein selbst-

anpassender Algorithmus erhöht automatisch die Sampling-Rate auf geradzählige Vielfache. Aus 44,1 oder 88,2 kHz wird daher auf 176,4 kHz interpoliert, von 48 oder 96 auf 192 kHz. Über USB verdaut der MX+ gar 32 Bit. Die autarke Auslegung funktionierte perfekt. Der Wandler wich auch als USB-Soundkarte am Mac von der Plug-and-Play-Devise nicht ab – in diesem Test so wenig selbstverständlich wie die Kompatibilität zu OS X 10.7 Lion. Lediglich PC-Nutzer müssen Treiber installieren. Der Klang tat ein übriges dazu, dass der AURALiC sich nicht nur die Sympathien der Tester, sondern auch eine Spitzenpunktzahl eroberte. Er spielte extrem klar mit feiner, luftiger Auflösung und einem satten, tiefen Bass. Sein Punch begeisterte genauso wie sein ausgezeichnetes Timing. Man könnte sagen, sein Rhythmus ging in die Füße, die bei guter Musikeifrigkeit mitwippten. Seine exzellente Attacke bei Klavier oder Gitarre ließ sich nicht nur bei Einspielungen über die

S/PDIF-Eingänge, sondern auch via USB herauszuhören. So gelang den beiden chinesischen Newcomern namens Wang ein echter Überraschungscoup.

STECKBRIEF

	AURALiC ARK MX+
Vertrieb	audioNEXT 0201 / 507 39 50 audionext.de
www.	audionext.de
Listenpreis	1800 Euro
Garanzzeit	3 Jahre
Abmessungen B x H x T	33 x 6,5 x 23 cm
Gewicht	5,5 kg
DIGITAL IN/OUT	
USB Host / Stream/iPod	– / + / –
Bluetooth / Codecs	– / –
Cinch/optisch/BNC/AES	1 / – / – / –
Digitalausgang	AES
AUSGÄNGE	
Cinch / XLR / DIN	1 / 1 / –
Pegel regelbar	–
schaltb. Digitalfilter	–
AUSSTATTUNG	
Fernbedienung	–
Anzeige kHz / Bit	– / –
max. Abtastrate	192 kHz
Besonderheiten	Nimmt via USB 32 Bit an

AUDIOGRAMM

• Taktgefühl, Drive und neutrale Klangfarben.
• –

Klang Cinch	120
Klang XLR	120
Ausstattung	befriedigend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AURALiC KLANGURTEIL	120 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	SEHR GUT



SCHOKOLADENSEITE: Vorne gibt es nur den Netzschalter, hinten gute Verbindungen.